

5 Minuten für Ressourceneffizienz

Ein Interview mit **Herr Hannsjörg Pohlmeier**, Leiter des Forstamtes in Ahrweiler und des Holzbaucusters Rheinland-Pfalz in Koblenz.



Herr Pohlmeier wie lange beschäftigen Sie sich schon mit dem Thema Ressourceneffizienz und was fasziniert Sie an dem Thema?

Das Thema Ressourceneffizienz zieht sich wie ein roter Faden durch meine gesamte Ausbildung und meinen Berufsweg als Förster. Mit einer klugen Strategie können wir Waldökosysteme unendlich, aber eben nicht unbegrenzt nutzen. Vor der Entdeckung von Kohle und Öl war Holz die zentrale Ressource für nahezu alle menschlichen Bedürfnisse. Historiker sprechen deshalb vom „hölzernen Zeitalter“. Es ist faszinierend, zu sehen, welche intelligenten Strategien unsere Vorfahren entwickelten, um möglichst effizient mit dem knappen Rohstoff umzugehen. So wurden Hauskonstruktionen nicht einfach abgerissen und entsorgt, sondern – teils sogar mehrfach – weiterverwendet.

Können Sie ein Beispiel für gelebte Ressourceneffizienz geben?

Bei dem achtgeschossigen [LifeCycleTower](#) in Dornbirn ist es dem Team um den Träger des „Spirit of Nature“-Award Hermann Kaufmann gelungen, durch die intelligente Kombination von Beton und Holz die Kohlendioxid-Emissionen sowohl für den Bau, als auch für den Betrieb, also für den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes um 70% gegenüber einem konventionellen Stahlbetonbau zu reduzieren. Angesichts unseres globalen Bevölkerungswachstums und der zunehmenden Urbanisierung ein wichtiges Thema.

Wo glauben Sie stehen wir heute beim Thema Ressourceneffizienz? Gibt es noch Möglichkeiten besser zu werden?

Global betrachtet, verbraucht die Menschheit etwa doppelt so viele Ressourcen, wie unser Planet nachhaltig hergibt. Da ist dann Rheinland-Pfalz keine Insel der Seligen. Wir müssen selber noch besser werden und wir müssen unsere Erfahrung, unser Wissen weiter geben.

Ist Ressourceneffizienz für Sie noch mehr als die Einsparung von Energie, Material, Wasser oder Abfall?

Ja, vergessen wir nicht unsere wichtigste Lebensgrundlage: die Böden. Wir gehen immer noch zu verschwenderisch mit dieser Ressource um, auch in Deutschland wird täglich fruchtbares Land vernichtet. Wir sind weit davon entfernt, unser Wissen in ein intelligentes und vorbildliches Bodenmanagement umzusetzen.

Herzlichen Dank Herr Pohlmeier, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben!

Zur Person:



Hansjörg Pohlmeier studierte Forstwissenschaften in Freiburg. Dem Studium schloss sich die Referendarzeit in Rheinland-Pfalz an. Danach folgten fünf Jahre im Referat Forsteinrichtung, Waldbau und forstliches Versuchswesen im Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten in Mainz. Seit 1990 ist er Leiter des Forstamtes Ahrweiler. Parallel dazu kamen zahlreiche Projekte in Sachen Holzmarketing, Holzverwendung und Bauen mit Holz. Seit 2009 leitet er das von der EU geförderte Projekt Holzbaucuster Rheinland-Pfalz.